

31f.) aufgerichtet. Möglicherweise klingt in der Zusammensetzung „Mittelbild“ auch die verbreitete Verdeutschung des theologischen Begriffs *Adiaphoron* als „Mittelding“ an. S. z. B. *Faber/ Buchner*, 302: „ein Mittelding/ dan nicht Sünde ist/ so mans hält oder nicht.“, vgl. *DW VI*, 2395f. u. *Formula Concordiae Epitome*, in: *Concordia* oder Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Stereotyp-Ausgabe. Elfte Ausgabe. Zwickau o. J., 436ff. (Art. X. Von Kirchen-Gebräuchen, so man *Adiaphora* oder Mitteldinge nennet.) u. 555ff. Ein solcher Ausdruck wäre insofern passend, als Gfn. Anna Sophia dem „Grewels bilde“ (V. 1) der vorhergehenden Imprese in der Fiktion des Heldenbilds eine in ihrer Dichtung zulässige Vorhersage über den Sieg des Protestantismus macht. – 25 Ausgehend von der Gründung der TG (5. 9. 1619), aber auch vom (mißlungenen) Böhmischem Aufstand (Wahl Kf. Friedrichs V. v. der Pfalz zum König am 26. 8. 1619), wendet sich nach zwölfjähriger Flucht das Schicksal der Protestanten (mit dem Sieg von Breitenfeld). – 26 Vgl. V. 34: flucht – 27 Der Plan eines Kupferstichs des Bildes des Löwen aus Mitternacht und seines Heldentempels verweist auf das GB der TG. Vgl. auch 290614. Pate dürfte das *GB 1629/30* der FG gestanden haben, das erstmals die Impresenstiche aus der Frankfurter Werkstatt Matthäus Merians d. Ä. enthielt. – 28 Herbstmesse in Frankfurt a. M. im September 1631. Nach der für die Schweden siegreichen Schlacht bei Breitenfeld am 7. 9. 1631 a. St. (s. Anm. 2) verfolgte die schwedische Armee am 8. 9. die geschlagenen Truppen Tillys und zog nach Halle, während die Sachsen Leipzig per Accord zurückeroberten. Der verwundete Tilly floh nach Halberstadt und von dort in die Festung Wolfenbüttel. Vgl. *Vmbstendliche Relationes Vnd Historischer Bericht Von deme zwischen der Käys. vnd Catholischen Bunds/ Sodann Königlichen Schwedischen vnd Churf. Sächsischen Armeen am 7. Septembris dieses 1631. Jahrs ... Feldschlacht ... Deren eine von dem Herrn Feldmarschalck Gustavo Horn selbst vffgesetzt. Hiebey auch etzliche Omina oder Præsagia vermeldet/ So sich vor der Schlacht begeben. O. O. 1631* (HAB: 67. 2 Pol. [17]). – 29 Zur Zahl 73 – Anzahl der TG-Mitglieder und die 73 Ältesten des Moses – vgl. K 12. – 30 Gemeint ist vermutlich der schön gewebte *Peplos*, der einer Kultsitte Athens gemäß der Pallas Athene als Schutzpatronin der Stadt und als Göttin des Spinnens, Webens, Nähens und Stickens (ihr Beinamen *Ergane*) an ihrem Jahresfest (*Panathenäen*) in einem festlichen Umzug zum ihr geweihten Parthenon-Tempel auf der Akropolis dargebracht wurde. Der *Peplos* selbst war „ein weißer Ueberhang oder Rock ohne Aermel, reich mit Golde durchwirkt, auf welchem die Thaten derselben abgebildet waren“. *Hederich*, 1634. Vgl. *RE*, 4. Halbbd., 1941ff., insbes. 1963f. u. 1967; *N. Pauly II*, 160ff., insbes. 163. – Die „*Embsige*“, d. i. Fn. Sophia v. Anhalt-Köthen (s. K I 40), tat sich auch durch ihre Stickerarbeiten an den Köthener Wappen- und Impresengobelins der FG hervor. Vgl. 280220, 280928, 280929, 290226. – 31 Die hier und im weiteren Text angebrachten Ziffern verweisen auf die unten folgende „*Außlegung*“. Diese textliche Eigenheit des TG-Gesellschaftsbuchs erinnert an jene *ratichianischen Stemmata*, die uns etwa in Ratkes *Kurtzem Begriff Der Verstandt-Lehr* (Köthen 1621), aber auch in anderen Schriften zu seiner Lehrart begegnen, und die der begrifflich-tabellarischen Verdeutlichung ihrer Systematik dienen sollten. – 32 In den verschiedenen Fassungen des GB der TG (FB Gotha) hat sich eine Impresenzeichnung auf die „*Embsige*“ nicht erhalten; ihr biblisches Exempel in den versch. Mitgliederlisten mit Impresenbeschreibungen wechselt:

Die wohl ältesten Listen scheinen mit Chart. B 831b, Bl. 48r–51v (Schreiberh., mit Korrekturen von Gfn. Anna Sophias H.) und 52r–55v (Schreiberh.) vorzuliegen. Bl. 51r zu Mitglied Nr. 38: „Nach hand sin vnd gesicht: (Embsig) hatt ein Weibes bild, so ein gemähthe [*sic!*] für sich hatt vnd solches mitt Golt silber vndt seiden stick[t.] Ex. an den weibern welche da wirckten mitt ihren händen Exod. 35. 26.“ Textgleiche, aber orthographisch korrektere Überlieferung in der genannten Abschrift, Bl. 53v („*Gemählte*“ statt *gemähthe*; „*stickt*“ statt *stick*; ferner „*Exod. 35. v. 25.*“).

In der Fassung Chart. B 831b (1) (Schreiberh.), Bl. 6r, hat Gfn. Anna Sophia eigenh. das